

## TRAGSEIL ( 9.3. 2021 ) : „Must have“!

Auf meinem Bildschirm ploppt neben der Datei, in der ich gerade arbeite, eine Werbung auf: „Dieses Fantasy-Spiel ist ein Muss“. Es geht darum, sich ein Fantasy-Spiel auf den PC herunterzuladen. Wahrscheinlich eins von diesen, die zu Beginn umsonst sind, aber je weiter man kommt, bleibt es nur durch bestimmte Zukäufe interessant.

In Kleidungswerbungen lese ich bei Frauenkleidung immer wieder: dieses Teil ist ein „must have“. ( Bei Männern habe ich das noch nicht wahrgenommen, gibt's aber da bestimmt auch). Und manchmal denke ich, wenn ich dann das Kleidungsstück sehe: „hoffentlich ist es das nicht“ – so schlecht sieht das aus. Na gut, das ist Geschmackssache.

Aber die Frage ist ja nicht nur erlaubt, sondern drängt sich mir direkt auf: ist das „must have“, wirklich ein „must have“? Und noch weiter gedacht: ist diese oder jene Regel oder Gewohnheit wirklich richtig, oder wichtig? Wie sagte mein Sohn ganz schlicht, als ich vor Jahren mal irgendetwas wortreich erklärte: „ist das so?“ Die Frage saß! Und mir wurde klar, dass das, was mir so wichtig und richtig schien, durchaus hinterfragbar war.

Also frage ich beim „must have“ doch mal mich selbst, was denn wirklich ein must have ist. Als erstes fällt mir da ein Satz aus einem Lied ein: „Du brauchst im Leben wirklich nur, um keine Not zu leiden, einen Freund, ein Stückchen Brot und ein Glas Wein!“ (R. Mey in „Das Ende der Saison“). „Recht hat er“, denke ich und stelle fest, dass dies gerade jemand sagt, der nichts von Glauben und Kirche hält. Ein Freund, ein Stückchen Brot und ein Glas Wein. Genau wie beim letzten Abendmahl, dem Vermächtnis Jesu.

Ein wirklicher Freund, der mit mir durch dick und dünn geht und der bleibt, wenn's brenzlich wird... Und (natürlich als Bild gemeint) ein „Stück Brot“, so dass ich genug zu Essen (und zum Leben) habe... Und ein „Glas Wein“, denn ohne Spaß und Freude ist das Leben auch nichts wert...

So hat es uns Jesus mitgegeben, so er hat er es gelebt und so will er immer bei uns sein. Manchmal spüre ich das im Gottesdienst. Und ja, das ist dann ein must have für mich.

Andreas Krüger, Gem.ref. im PR-Soest